

Status-Report 2022

Wir Lernen Weiter

Verfasst von Tobias Schär

≡ Vorwort Geschäftsleitung

≡ In der Kürze...

≡ Kurzabriss

≡ Laptops und Armut

≡ Unsere Arbeit

≡ Das Team

≡ Vom Projekt zum NPO

≡ Weitere Arbeiten

≡ Unkostenbeiträge

☰ Risiken unserer Arbeit

☰ Politik und wLw

☰ Unsere Unterstützer

☰ Abschliessende Worte

Lektion 1 von 13

Vorwort Geschäftsleitung



Stolz auf unsere Arbeit!

Hätte mir jemand im April 2020 gesagt, wo wLw in knapp zweieinhalb Jahren stehen würde: Ich hätte keine Ahnung gehabt, dass wir mittlerweile ein mehrköpfiges Team von Angestellten sein werden, aber auch einen solch grossen Impact schaffen dürfen.

Am Anfang war da eine Idee - und mit einem Team von tollen Unterstützer:innen verwandelte sich der liebe Gedanke zu einem richtigen Bollwerk an Tatendrang.

Es ist schön zu sehen, dass wir alle auf diesem Weg auch neue Bekanntschaften machen durften, stetig dazulernen und uns weiterentwickeln konnten. Vieles wäre mit langfristiger Planung nicht entstanden - und genau diese Agilität wird sicherlich auch in Zukunft einen grossen Teil unserer Identität ausmachen. Das Team dazu haben wir; und es wäre eine grosse Ehre für mich, in diesem Bereich weiterhin Unterschiede für die zu schaffen, die man in unserer digitalen Welt nicht sieht.

Taten statt Worte. In den letzten Jahren durfte ich sehen, was geschehen kann, wenn man sich an dieses einfache Credo hält.

- Tobias Schär

WEITER

In der Kürze...

...liegt (manchmal) die Würze!

In der schnelllebigen Welt von heute wollen wir jene nicht aufhalten, die eigentlich anderes zu tun hätten. Deshalb gibt's den Status-Report 2022 auch in einer Kurzfassung. Für alle, die besonders interessiert sind, gibt's natürlich auch eine Version in entsprechende Länge!

Ich habe Zeit (circa 20min)

In verschiedenen Kapiteln werden wir Dir unsere Arbeit aufzeigen und alle Details mit Dir teilen.

STATUS-REPORT

Ich hab's eilig (circa 5min)

Erhalte auf wenigen Seiten die wichtigsten Informationen für den Zeitraum vom Oktober 2021 bis Oktober 2022.

KURZABRISS

"Wer sich Zeit nimmt, der hat sie."

- Peter Rosegger

Kurzabriss

Wir wollen Dich nicht länger aufhalten - und wünschen Dir viel Spass beim Durchstöbern des Kurzabrisses des Status-Reports 2022! :)

1

Das Team

Seit April 2021 beschäftigt das Team neben vielen Freiwilligen auch ein paar Angestellte. Diese sind in folgende Bereiche aufgeteilt:



Tobi 1

- Gründer
- GL
- Macht Zeugs



Benj

- IT
- Stv. GL
- Witze-Meister



Matthew

- Praktikant
- Social Media
- Nesthäkchen



Romina

- Bestellwesen
- Kundenbindung
- Tierfreundin



Nadine

- Academy
- Lehrerin
- Zeichnerin



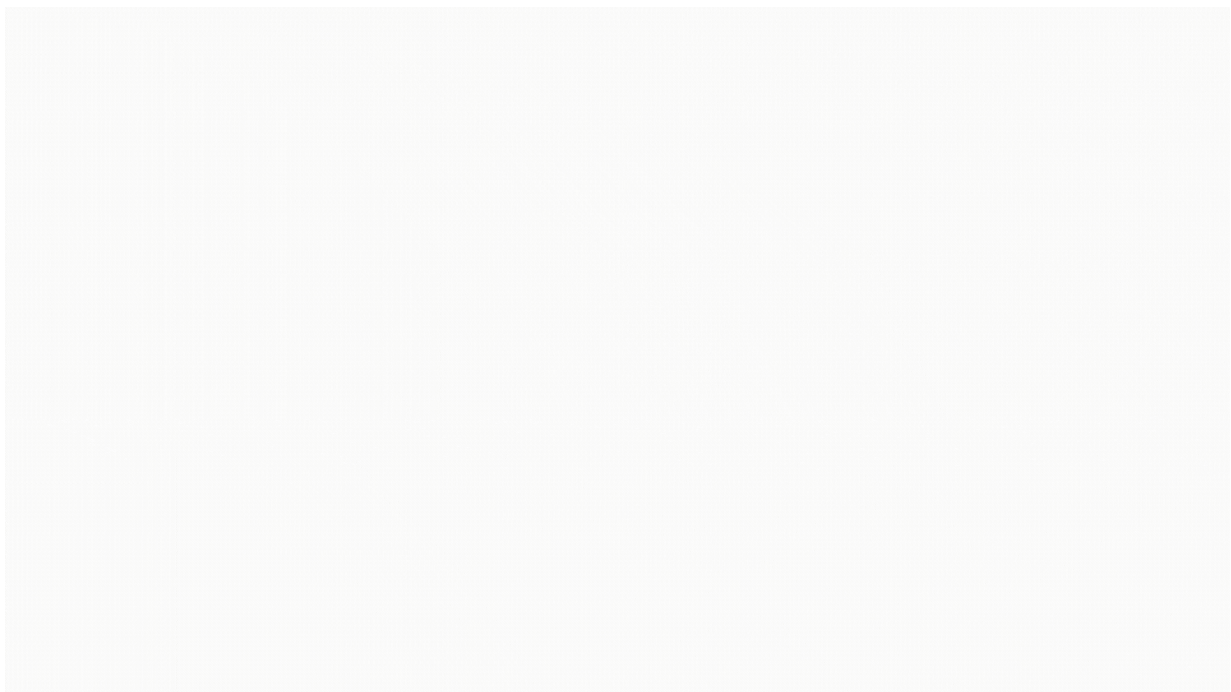
Tobi 2

- Aufbereitung
- Logistik
- FCA-Fan

Unsere Arbeit

Wir sammeln schweizweit Laptops, bereiten diese professionell auf und geben sie danach an Armutsbetroffene weiter. Damit dies auch sauber klappt, arbeiten wir mit über 900 Gemeinden, vielen Kantonen, Hilfswerken und Stiftungen zusammen.

Für jeden dieser so verteilten Laptop erhalten wir von diesen Partnern einen Unkostenbeitrag. Mit diesem Unkostenbeitrag finanzieren wir unsere Auslagen.



Unsere Arbeit ganz kurz erklärt

Verteilte Geräte

Eine unserer wichtigsten Zahlen ist die Anzahl verteilter Laptops. Mit dieser Anzahl kann man ermitteln, welche finanziellen Ressourcen uns zur Verfügung stehen. Der Unkostenbeitrag betrug in den Jahren 2021 und 2022 jeweils CHF 150.- pro Laptop.

Seit Beginn unserer Arbeit konnten wir nun schon **knapp 6'000 Laptops** wiederaufbereiten.

Anzahl verteilter Laptops (April 20 - September 22)



Quartale

- A. Q2 - 20 | 215
- B. Q3 - 20 | 333
- C. Q4 - 20 | 380
- D. Q1 - 21 | 262
- E. Q2 - 21 | 777
- F. Q3 - 21 | 659
- G. Q4 - 21 | 545
- H. Q1 - 22 | 644
- I. Q2 - 22 | 826

Saisonale Schwankungen

In den **Sommermonaten** erhalten wir mehr Bestellungen, da in diesen Monaten viele **Lehrlinge** und Studierende Laptops benötigen.

Entwicklung

Es ist unwahrscheinlich, dass sich das Wachstum linear fortsetzen wird. Einerseits haben wir bereits eine grosse Abdeckung in der Schweiz und andererseits müssen wir auch immer genügend Geräte an Lager haben, um die Nachfrage abdecken zu können.



Wir rechnen damit, dass wir **ab 2023 zwischen 55-60 Laptops pro Woche** abgeben dürfen. Falls dies so ist, würden wir bei **knapp 3'000 Geräten pro Jahr** landen.

Finanzielles

Das Vereinsjahr 2021 durften wir mit einem **positiven Ergebnis von CHF 248'213.39** abschliessen. Dieser sehr hohe Gewinn floss in unsere Reserven und wird aktuell für diverse Projekte eingesetzt - so beispielsweise folgende:

- Personalausbau von 1.0 FTE auf insgesamt 4.6 FTE
- wLw-Academy (kostenlose eLearning-Plattform)
- Standort Rigistrasse (zweiter Vereinssitz ab Januar 2023)

Die vollständige Rechnung kann hier bezogen werden:

 **Rechnung 2021.pdf** 534.5 KB 

Ein kleiner Ausblick



In den kommenden Monaten stehen wieder viele Arbeiten an. Die folgenden Karten zeigen unsere grossen Arbeitspakete an, die wir angehen möchten.

Schritt 1

wLw-Academy



Laptops alleine helfen viel, doch gerade der Umgang mit diesen Geräten bietet einige Herausforderungen: Speziell für die, die sich nicht damit auskennen.

Die wLw-Academy wird die erste kostenfreie eLearning-Plattform der Schweiz werden, auf welcher dezentral und zeitunabhängig die eigenen Fähigkeiten im Umgang mit PCs geschärft werden können.

Schritt 2

Zweiter Standort in Merenschwand



Bisher wurden sämtliche Arbeiten im Pfarrhaus Merenschwand durchgeführt. Der letzte Sommer (und auch die Monate danach) haben gezeigt, dass der Platz nicht mehr ausreichen wird.

Die Aufbereitung, sowie das Lager und Workshops werden künftig am neuen Standort an der Rigistrasse in Merenschwand durchgeführt. Die Büroräumlichkeiten verbleiben am Bachweg.

Schritt 3

Ausbau Westschweiz



Bisher haben wir etwa 30 Gemeinden in der Romandie, die mit uns zusammenarbeiten. Es besteht somit noch weiteres Potenzial, um hier besser Fuss zu fassen.

Die Sprache ist nicht das Problem, sondern unsere Awareness. In der Westschweiz ist die Armut grösser, als in der Deutschschweiz, doch das Angebot muss auch gestreut werden.

Keine Pause für Fleissige



Du siehst: Wir haben einiges vor. Und gerade dieser Arbeitswille, unsere Agilität und auch die Freude an unserer Arbeit werden uns auf dem weiteren Wege mitbegleiten. Wir hoffen, dass auch Du weiterhin an Bord bleibst oder noch dazustossen wirst? :)

Doch noch Lust auf mehr?

Weitere Einblicke, spielerisches Entdecken und viel mehr Inhalte: All das erwartet Dich im vollständigen Status-Report 2022. Wir würden uns freuen, Dich auch noch durch dieses Dokument begleiten zu dürfen. Bist Du dabei? :)

[ZUM STATUS-REPORT](#)

Laptops und Armut

Ein Laptop vereinfacht vieles

Wir vergessen schnell, wie viel ein einfacher Laptop für uns bedeutet. So ist vieles einfach nicht mehr möglich, wenn man kein Mindestmass an IT-Ausrüstung zur Verfügung hat.

Damit das Setting unserer Arbeit besser verstanden werden kann, haben wir für Dich ein paar Fragen vorbereitet. Falls Du die entsprechenden Antworten nicht wissen solltest, ist dies nicht schlimm: Wir alle lernen gerne weiter :)

Wie hoch war die Armutsquote der Schweiz im Jahre 2020?

- 2.3 %
- 4.9 %
- 5.8 %



8.5 %

SUBMIT

Raus aus der Armut: Aber wie?

Viele Menschen sind nicht wahlweise arm, es gibt Gründe dafür: Seien es persönliche Schicksalsschläge oder Krankheiten. Wir urteilen nicht, sondern wissen genau, dass diese Leute in der Schweiz schon grundsätzlich kein leichtes Los gezogen haben.

Wenn das Geld knapp ist, wird vieles, was wir als essenziell beachten, optional. Gerade teure Investitionen wie ein Laptop können somit nicht beschaffen werden. Ohne ein einfaches Gerät werden andere Dinge plötzlich schwierig:



Bewerbungen

Eine Bewerbung schreibt man nicht mehr von Hand. Am Handy ist dies nicht möglich.



Bildung

Ohne Laptop kann man nicht mehr am Schulunterricht teilnehmen, da vieles digital geschult wird.



Integration

Ob Sprachkurs oder Umschulung: Für Alltägliches braucht man einfachste Ausrüstung.

Digitalisierung der Gesellschaft

Armutsbetroffene haben keine Lobby, die ihnen unter die Arme greift. Oftmals bestehen auch viele Vorurteile, weswegen man die Armut auch nicht in der Bevölkerung wahrnimmt.

Doch die wahren Kosten der Armut entstehen erst dort, wo die (Re-)Integration nicht versucht wird. Je früher jemand aus der Armut findet, desto schneller werden auch für die Steuerzahlenden Gelder gespart. Darum sollte die Digitalisierung kein einkommensabhängiges Privileg, sondern ein Grundrecht für alle in der Schweiz werden.

Doch wie helfen wir?

Im nächsten Abschnitt findest Du heraus, mit welchen Mitteln wir helfen. Sei gespannt! :)

WEITER

Unsere Arbeit

Mit alten Laptops viel bewirken

Unser Ziel ist, dass alle Leute in der Schweiz Zugang zur digitalen Welt erlangen. Dies versuchen wir einerseits damit, alte Laptops vor dem Elektroschrott zu bewahren und andererseits an anderen Orten neue Perspektiven entstehen zu lassen.



Unsere Arbeit schnell erklärt

1. Laptops sammeln

Stichwort "Datenschutz"

Wir sammeln schweizweit Laptops von Unternehmen, Verwaltungen und Privaten. Die Geräte können bei uns direkt über unser Abgabennetz oder per Post abgegeben werden.

Nachdem wir die Geräte erhalten haben, werden sämtliche Daten von den Laptops gelöscht. Für jedes gespendete Gerät gibt es danach ein Spendenzertifikat, welches über die Löschmethode der bereinigten Datenträger berichtet.

2. Laptops kontrollieren und aufsetzen

Stichwort "Einfachheit"

Uns ist es wichtig, dass die von uns verteilten Geräte auch einfach zu bedienen sind. Deshalb legen wir grossen Wert auf die vollständige Funktionalität, aber auch einen einfachen Einstieg.

Auf unserem Wiki gibt es viele Anleitungen und Tutorials, mit welchen die Empfänger:innen direkt eintauchen können: Ungeachtet des Kenntnisstandes. Dies ist wichtig, um unsere Partner zu entlasten, die andere wichtige Aufgaben zu erledigen haben.

3. Laptops verteilen

Stichwort "Transparenz"

Jeder von uns aufbereitete Laptop soll auch dort landen, wo er genutzt und nicht zweckentfremdet wird. Hierzu arbeiten wir mit vielen Gemeinden, Kantonen und anderen Organisationen zusammen, die die Bedürftigkeit von Empfänger:innen prüfen.

Die entsprechenden Prozesse sind von Organisation zu Organisation verschieden, doch das Ziel ist das gleiche: Es sollen nur die von unserem Angebot profitieren, die auf anderem Weg zu keinem Gerät kommen können. Unsere Partner bezahlen uns danach einen Unkostenbeitrag pro Gerät, da wir sie ebenfalls stark entlasten.

Welche Laptops können wir verwenden?

Nun: Unsere Anforderungen sind recht überschaubar. Lieber erhalten wir mal ein Gerät zu viel, als eines zu wenig. Hier die Übersicht:

Laptop startbar

Ein Laptop, der nicht startet, ist für uns schwierig weiterzuverwenden. In diesen Fällen liegen meistens gröbere Fehler oder Defekte vor.

Display intakt

Ohne einen guten Bildschirm ist ein Laptop meistens nicht brauchbar. Einzelne Pixelfehler sind aber egal.

Batterie funktioniert

Ohne Akku kann ein Laptop nur im Netzbetrieb verwendet werden. Dies ist beispielsweise in der Schule oder unterwegs nicht optimal.

Nicht älter als 10 Jahre

Wir schauen bei jedem Gerät auf den Prozessor. In der Regel ist nach 10 Jahren leider die Leistung zu gering.

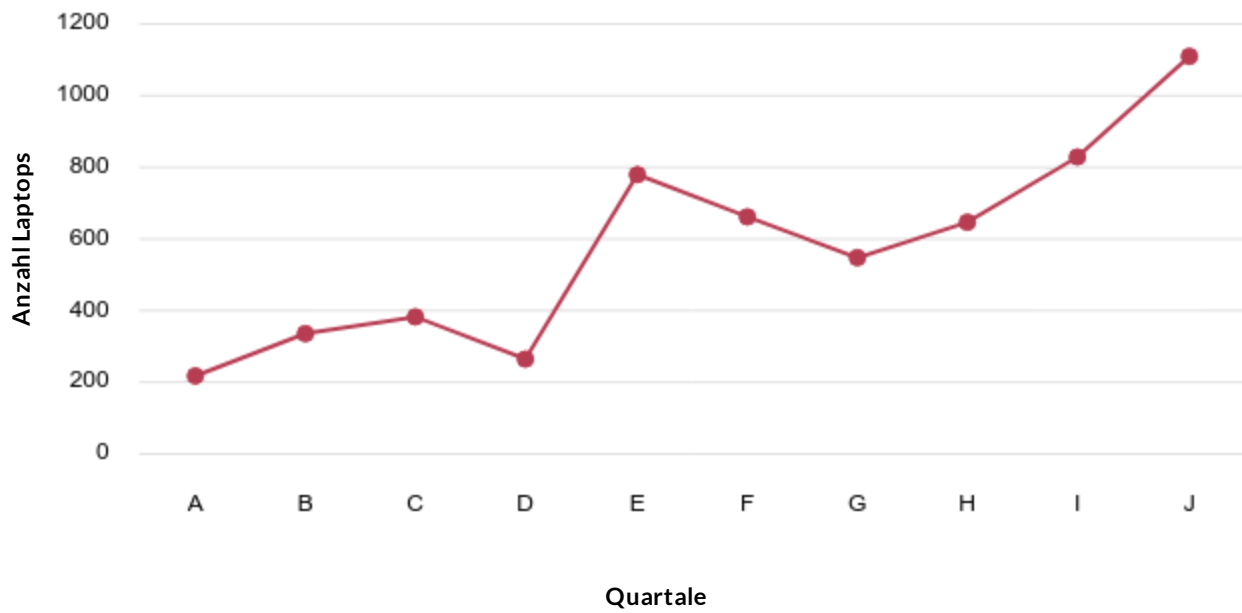
Mit diesen Anforderungen können wir bestmöglich sicherstellen, dass auch die künftigen Besitzer:innen Freude an einem Laptop haben.

Verteilte Laptops

Eine unserer wichtigsten Zahlen ist die Anzahl verteilter Laptops. Mit dieser Anzahl kann man ermitteln, welche finanziellen Ressourcen uns zur Verfügung stehen. Der Unkostenbeitrag betrug in den Jahren 2021 und 2022 jeweils CHF 150.- pro Laptop.

Seit Beginn unserer Arbeit konnten wir nun schon **knapp 6'000 Laptops** wiederaufbereiten.

Anzahl verteilter Laptops (April 20 - September 22)



A.	Q2 - 20		215
B.	Q3 - 20		333
C.	Q4 - 20		380
D.	Q1 - 21		262
E.	Q2 - 21		777
F.	Q3 - 22		659
G.	Q4 - 21		545
H.	Q1 - 22		644
I.	Q2 - 22		826
J.	Q3 - 22		1107

Wer ist überhaupt dabei?

Wer diesen grossen Aufwand täglich leistet, um bis zu 200 Laptops pro Woche zu verschicken, findest Du im nächsten Abschnitt heraus :)

[Weiter](#)

Das Team

Sinnvoller Einsatz

Um unsere Arbeit umzusetzen, haben wir auch Angestellte. Dies ist nicht nur durch die riesige Menge an Laptops notwendig, sondern erlaubt auch professionell zu arbeiten.

Geschäftsleitung —

Verantwortlich: Tobias Schär

Bei wLw trägt die Geschäftsleitung die Verantwortung für die Personalführung, das Prozess- und Qualitätsmanagement und die operative Weiterentwicklung des Vereins. Sie ist auch das Bindeglied zwischen der operativen Tätigkeit und der strategischen Ausrichtung.

Tobias Schär ist der Gründer und Geschäftsführer des Vereins. In seiner Freizeit engagiert er sich in der Feuerwehr und in anderen Vereinen. Seit April 2020 darf er sich in diesem Projekt verwirklichen und auch tatkräftige Unterstützung durch viele andere zählen.

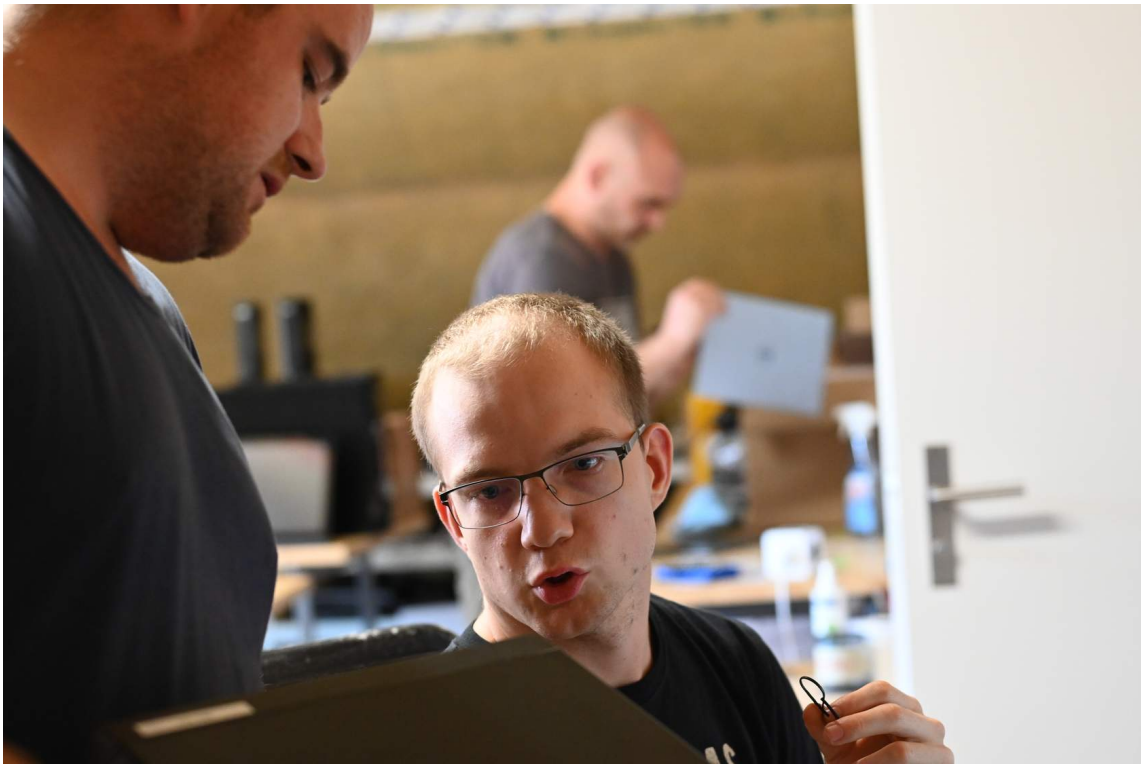


IT-Operations —

Verantwortlich: Benj Brändli

Im Bereich IT-Operations dreht sich alles um Infrastrukturbelangen und Schnittstellen. Neben Anbindungen an Umsystemen, Deployment neuer Software-Pakete oder unserer Buchhaltung: Es gibt fast nichts, was in den letzten Jahren nicht weiterentwickelt wurde.

Benj Brändli ist ausgebildeter Automatiker und hat sich einen grossen Erfahrungsschatz in der IT in seiner Freizeit erworben. Seit August 2020 ist er bei uns dabei. Falls er nicht bei wLW Prozesse vereinfacht, trifft man ihn am Armbruststand in Wohlen AG an.



Aufbereitung und Logistik —

Verantwortlich: Tobias Lehmann

Jeder Laptop, den es zu verteilen gibt, muss sauber von Daten bereinigt, neu aufgesetzt und getestet werden. Danach steht nichts im Wege, um ein Paket anzufertigen, die Laptops zu verpacken und dann viel Freude zu verteilen. Im Nebenamt gilt es Ersatz- und Verbrauchsmaterial für die Geräteaufbereitung zu beschaffen.

Tobias Lehmann ist seit April 2022 fester Bestandteil des Kernteams. Mit seiner Erfahrung als Logistiker dürfen wir auf das Wissen eines Fachmannes zählen. Neben der Arbeit bei wLw ist er ein leidenschaftlicher Fan des FC Aarau - und nicht selten ist er auch im Brügglifeld anzutreffen.



Admin und Finanzen —

Verantwortlich: Romina Kalt

Viele Bestellungen, Rechnungen und Zahlungen: Das ist das tägliche Brot in unserem Admin-Team. Mit gutem Service, Hilfsbereitschaft und auch viel Herzblut gilt es, eine möglichst gute Betreuung für unsere Partner und die Laptop-Empfangenden zu bieten.

Romina Kalt setzt sich seit Juni 2022 dafür ein, dass diese Arbeiten auch sauber und strukturiert abgehandelt werden können. In ihrer Freizeit übt sie sich im Turnverein, aber investiert auch viel Zeit für das Wohlergehen vieler Tiere. Sie arbeitet ehrenamtlich in einem Tierheim.

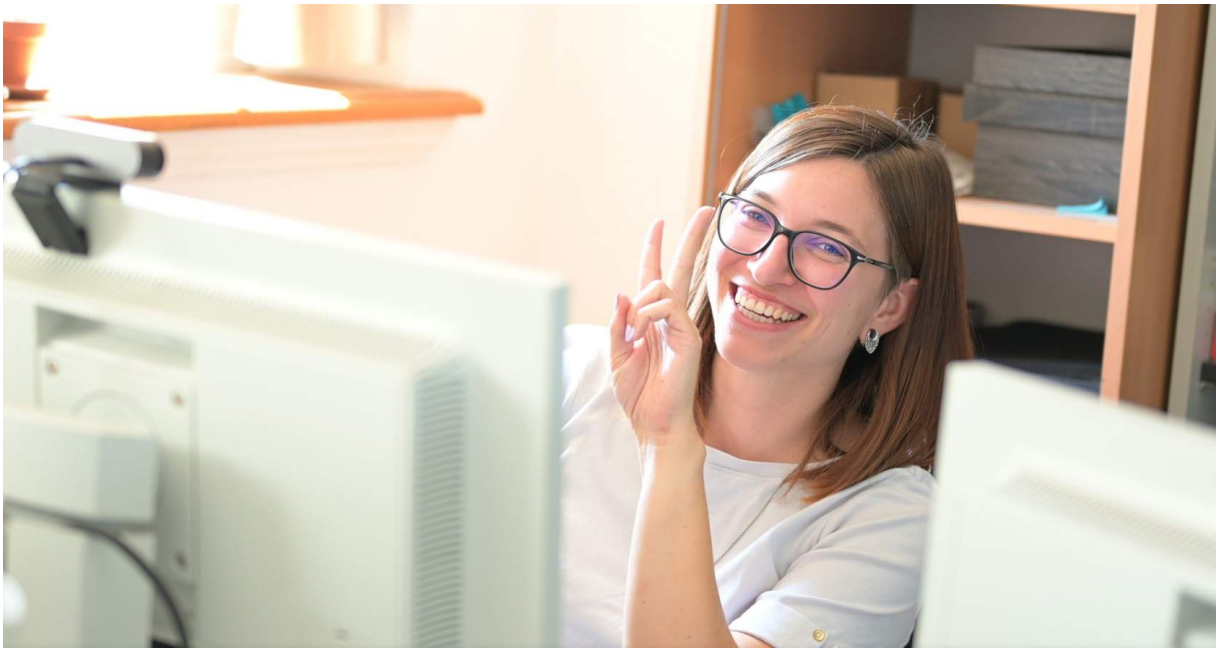


Academy —

Verantwortlich: Nadine Leimbacher

Unsere Arbeit wandelt sich. So haben wir in den Monaten und Jahren unserer Tätigkeit bemerkt, dass oftmals nicht nur eine fehlende Grundausrüstung Chancen verhindert, sondern auch dem generellen Wissen im Umgang mit digitalen Geräten. Dies möchten wir mit der wLw-Academy ändern, welche später in diesem Bericht noch im Detail beleuchtet wird.

Nadine Leimbacher ist seit August 2022 bei uns im Team. Zuvor war sie als Primarschullehrerin tätig und setzt nun ihre gestalterischen Fähigkeiten bei uns zur Verfügung. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Videospiele und malt leidenschaftlich.



Marketing —

Verantwortlich: Matthew Clements

Tue Gutes und sprich davon: Das ist kurz gesagt die Aufgabe unserer Marketing-Abteilung. Aktuelle Reels und Storys, Videos aber auch Fotos - es gibt immer was zu tun und zu posten.

Matthew Clements absolviert sein einjähriges Praktikum der WMS Aarau bei uns. Seine Social Media-Affinität hat ihm in kürzester Zeit erlaubt, unsere Mission für viele andere noch greifbarer zu machen. In seiner Freizeit liebt er es, sich in den Bereichen Musik und Film neue Inspirationen anzueignen.



“Wahrscheinlich gibt's keinen besseren Arbeitsort als das Büro von wLw: Man merkt, dass mit viel Leidenschaft und Weitsicht gearbeitet wird. Ich darf täglich sehen, wie dies für andere Perspektiven schafft.”

- Matthew Clements



“Auch wenn unsere Arbeit sehr strukturiert ist, gehört zum guten Service auch immer Zwischenmenschlichkeit dazu. Es bereitet mir grosse Freude, unsere Vereinsarbeit gegen aussen vertreten zu dürfen - und wenn jemandem geholfen werden kann, steigt auch die eigene Motivation immens.”

- Romina Kalt



“Nie hätte ich gedacht, dass ich bei wLw all meine Fähigkeiten zu stimmigen Arbeitsprodukten kombinieren kann. Besonders viel Motivation finde ich im Teamspirit: Denn auch wenn der Arbeitsweg für mich lang ist, gibt's kein schöneres Gefühl, als einfach willkommen zu sein - und das spürt man bei diesem Team jeden Tag.”

- Nadine Leimbacher



“wLw ist für mich eine Chance, um mein bisheriges Wissen, aber auch meine Tatkraft für andere einzusetzen. Obwohl ich der Senior im Team bin, fühle ich mich im jungen Team extrem wohl. Alle haben das gleiche Ziel: Für andere etwas Gutes zu tun.”

- Tobias Lehmann



“Das Eindrücklichste an unserem Verein ist die Wandlungsfähigkeit. Als ich das erste Mal vorbeigeschaut habe, war kein Prozess skalierend und vieles erforderte mehr Aufwand, als wirklich benötigt. Ich habe hier die Chance, Probleme so zu lösen, wie ich es gerne haben würde: Und das ist ein Privileg, welches ich sehr schätze.”

- Benj Brändli



“Angesichts der vorherigen Zitate mache ich meinen Job wohl nicht all zu schlecht. Wenn meine Mitarbeitenden glücklich bei der Arbeit sind, wird die tolle Arbeit einfach nur noch toller - und das resultiert dann in einer noch höheren Arbeitsqualität. Eine klassische Win-Win-Situation!”

- Tobias Schär

Doch das ist noch nicht alles!

Neben den Angestellten setzten sich täglich Freiwillige für unsere Arbeit ein. Auch an unseren zahlreichen Events dürfen wir immer wieder auf den Arbeitswillen vieler Unterstützer:innen zählen, die unsere Arbeit einerseits erleichtern, aber auch bereichern.

Zu den sonstigen Organen des Vereins zählen des Weiteren:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

DER VORSTAND

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ unseres Vereins. Jedes Jahr treffen wir uns mindestens einmal, um über Vergangenes, aber auch über die Zukunft abzustimmen. Der Verein zählt aktuell um die 30 Mitglieder und wird in den kommenden Jahren sicherlich noch weiter wachsen - denn genügend Leute können wir nie sein :)



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

DER VORSTAND

Der Vorstand entscheidet über die strategische Ausrichtung des Vereins. Diese Aufgabe ist nicht leicht, denn vieles hat sich seit Beginn geändert. Informationen aus dem Kernteam, aber auch äussere Faktoren gilt es zu berücksichtigen, um die Vereinsaktivitäten sinnvoll zu lenken.

Im engen Austausch mit der Geschäftsleitung werden hier Massnahmen konzeptioniert, die das maximale Potenzial aller Involvierten ermöglichen soll.



Doch wie kam es dazu?

Im nächsten Abschnitt erläutern wir, wie in kurzer Zeit eine kleine Vision zu einem schweizweiten Hilfswerk erschaffen wurde.

WEITER

Vom Projekt zum NPO

Ein kurzer, doch beeindruckender Weg

Niemals unter dem Marktwert verkaufen: Auch wir stehen zu unserer Arbeit - denn der Weg, welcher der Verein bestreitet, ist unkonventionell. Warum dies so ist, hängt mit einigen unserer Grundwerte zusammen.

KLARE LINIE

AGILITÄT

TRANSPARENZ

Seit Beginn der Vereinsaktivität bestanden keine handfesten Beweise für die Notwendigkeit unserer Arbeit. Wer für eine Sache brennt, die/der weiss auch, dass man bestimmte Meinungen auch mal stehen lassen muss.

Wir lernen weiter wird bis heute weder vom Bund noch den Kantonen finanziell unterstützt. Das Vereinsvermögen wurde zu grössten Teilen aus eigener Kraft und ohne politische Unterstützung zusammengetragen. Darauf bin ich besonders stolz.

KLARE LINIE**AGILITÄT****TRANSPARENZ**

Eine der wenigen Konstanten in unserer Tätigkeit ist der Wandel. Egal, ob's nun darum geht, Prozesse weiter zu optimieren oder neue Kräfte an Bord zu holen: Das Ziel ist immer, dass wir unsere Arbeit noch zweckgerichteter abhandeln können.

Diese Agilität wäre ohne ein gut eingespieltes Team nicht möglich. Mir als Geschäftsleiter ist es wichtig, diesen Grundsatz mit gutem Beispiel voranzugehen: So bin ich nicht der einzige Kopf, der an Ideen mitwirkt, sondern vertraue den Angestellten ihre Fachkompetenz auch mit viel Freiheit. Das Produkt: Schnelles Wachstum in allen Bereichen.

KLARE LINIE**AGILITÄT****TRANSPARENZ**

Wer helfen will, soll dies auch transparent tun. So wissen beispielsweise alle Angestellten, wer wie viel verdient. Wir gehen sogar so weit, dass auf unserem Wiki alle Löhne unserer Mitarbeitenden aufgelistet sind.

In jeder Non-Profit-Organisation sind die grössten Kostentreiber die Personalkosten: Dies soll man auch nicht verheimlichen. Wer nicht zeigt, wie Geld eingesetzt wird, versteckt Dinge, die wohl den ein oder anderen Spendenentscheid beeinflussen würden.

Jahr 2020

Wir lernen weiter

Der 1. April: Eigentlich ein Tag der Spässe, aber auch der Tag, an dem eine ernsthafte Mission gestartet wurde. Es war kein Aprilscherz - und ist es auch heute weiterhin nicht.

Am 1. August 2020 erfolgte der Umzug ins Pfarrhaus Merenschwand. Bisher wurden die Laptops im Schlafzimmer von Tobias aufgesetzt.

Mehr Fläche, mehr Mitwirkende: Im August wurden dem Verein noch weitere Ressourcen eingehaucht. Bis anhin wurden Laptops mit USB-Sticks aufgesetzt. Dies änderte sich schnell - und wLw florierte weiter.

Jahr 2021

Erste Angestellte

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde sämtliche Arbeit ehrenamtlich erfüllt. Doch die steigende Anzahl Geräte, weitere Bekanntheit und auch viele Partnerschaften führten dazu, die ersten Stellen zu besetzen. Tobias Schär und Benj Brändli wurden zu je 40 % angestellt.

Ein Ausbau auf drei Mitarbeiter im September ermöglicht es, mehr Laptops aufzubereiten. Klare Aufgabenteilung, klare Arbeitsprodukte: Langsam nimmt der Verein Form an.

Jahr 2022

Politische Resonanz

Die SKOS veröffentlicht ein [Merkblatt zur digitalen Grundversorgung](#), in welchem gefordert wird, dass generell alle Armutsbetroffenen ein Mindestmass an IT-Ausrüstung erhalten sollen. Die Arbeit von wLw wird zum ersten Mal auf einer nationalen Bühne präsent.

Der Verein erhält als Wertschätzung für seine Arbeit für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ([SDG](#)) den SGES-Award. Mittlerweile beschäftigt der Verein drei Vollzeitstellen, verteilt auf verschiedene Personen.

Inzwischen sind über 6'000 Laptops verteilt, über 900 Gemeinden arbeiten mit uns zusammen und täglich werden neue Perspektiven geschaffen. Wo die Reise hingehen kann, werden wir nachfolgend erörtern.

Was kommt noch dazu?

Auf der nächste Seite erzählen wir, welche grösseren Projekte noch neben der täglichen Arbeit anstehen - und auf was Du Dich freuen darfst :)

[WEITER](#)

Weitere Arbeiten

Tatendrang ist weiter da!

Wer denkt, dass das Erreichte bereits reicht, liegt falsch. Mit immer mehr Ressourcen werden auch neue Möglichkeiten erschaffen, um neue Bereiche in unserer Arbeit zu erschliessen. Folgend eine Übersicht der Projekte, die in den kommenden Monaten umgesetzt werden:

Zu diesen Karten

Klicke auf "Start", um zur nächsten Karte zu gelangen. Auf dem Handy navigierst Du zur nächsten Ansicht über die Zahlen unten, und auf dem PC kann man zusätzlich mit den Pfeilen auf der Seite navigieren.

Schritt 1

Zweiter Standort Rigistrasse



Der Platz im Pfarrhaus Merenschwand ist begrenzt. Im Sommer 2022 haben wir die Kapazitätsgrenzen der Liegenschaft mehr als ausgeschöpft und daher wird die Aufbereitung, das Lager sowie auch Workshops an einen anderen Standort in Merenschwand verlegt. Das Pfarrhaus dient weiterhin als Bürofläche.

Schritt 2

wLw-Academy



Mit der wLw-Academy soll nicht nur eine eLearning-Plattform entstehen, sondern eine generelle Möglichkeit, sich in der Schweiz kostenlos und dezentral in IT-Belangen weiterzubilden.

Mehr zu diesem Projekt findest Du auf dieser Seite heraus:

[Zur wLw-Academy.](#)

Schritt 3

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising



Unsere Arbeit muss weiter gesehen werden. Im Rahmen vieler einzelner Aktionen möchten wir die Awareness für unser Wirken weiter präsentieren.

Wir prüfen, in welchem Bereichen wir mit Fundraising Erfolg haben könnten - denn gerade durch die Academy müssen Ressourcen gesprochen werden, die nicht quersubventionierbar sind.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising



Unsere Arbeit muss weiter gesehen werden. Im Rahmen vieler einzelner Aktionen möchten wir die Awareness für unser Wirken weiter präsentieren. Auch möchten wir prüfen, in welchem Bereichen wir mit Fundraising Erfolg haben könnten - denn gerade durch die Academy müssen Ressourcen gesprochen werden, die nicht quersubventionierbar sind.

Von Luft und Liebe getragen?

Natürlich nicht! Auch wir sind für unsere Arbeit auf finanzielle Mittel angewiesen. Wie wir diese generieren und nutzen, findest Du im nächsten Abschnitt heraus.

WEITER

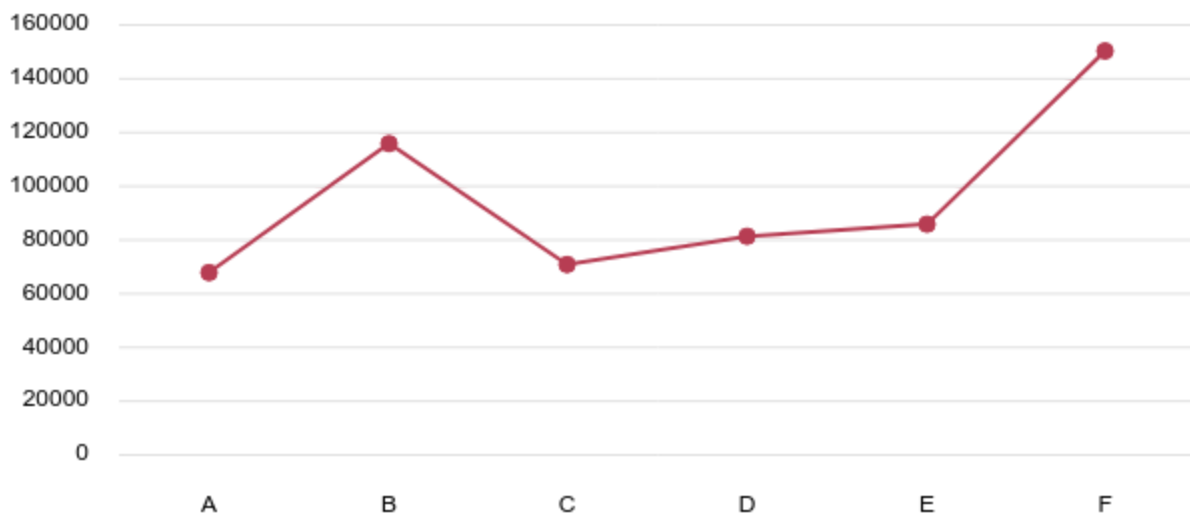
Unkostenbeiträge

Wichtigste Einnahme

Mit den Unkostenbeiträgen, welche wir für jeden verteilten Laptop erhalten, finanzieren wir all unsere Tätigkeiten und Aufwände: Sei dies nun Ersatzmaterial, Versandkosten oder auch die Löhne der Angestellten.

Die Anzahl der erhaltenen Unkostenbeiträge schwankt saisonal sehr stark. Besonders in den Sommermonaten werden Laptops für zahlreiche Lehrlinge und Studierende beantragt, weshalb wir in diesen Monaten auch mehr Geld für unsere Tätigkeiten erhalten.

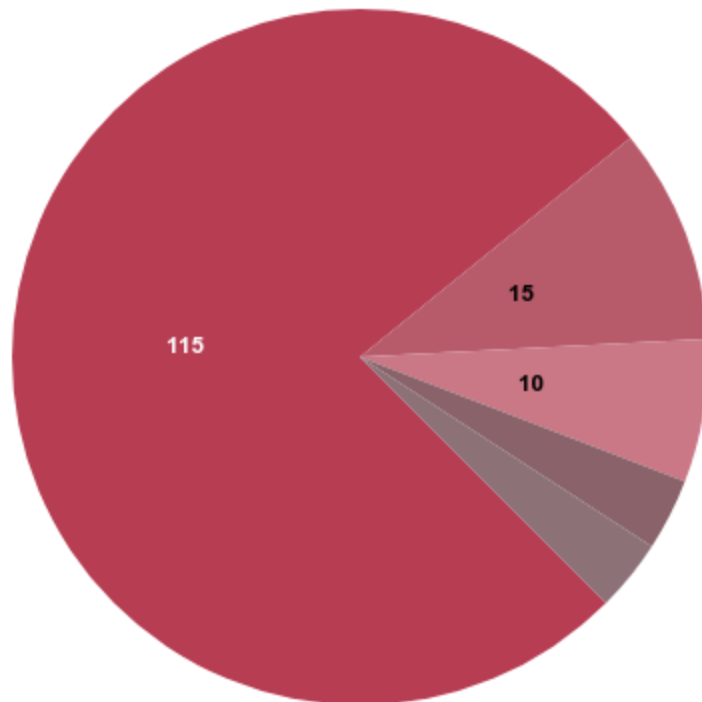
Erhaltene Unkostenbeiträge (gerundet)



-
- A. Q2 2021 | 67500
 - B. Q3 2021 | 115500
 - C. Q4 2021 | 70500
 - D. Q1 2022 | 81000
 - E. Q2 2022 | 85500
 - F. Q3 2022 | 149950

Auf viele Erfahrungswerte können wir hierbei nicht zählen. Unkostenbeiträge verrechnen wir seit anfangs Q2 2021 und deshalb ist es für uns schwierig abzuschätzen, wie sich die finanzielle Zukunft entwickeln wird. Wir wissen aber, wofür wir dieses Geld verwenden. Folgend eine vereinfachte Ansicht:

Aufteilung Unkostenbeiträge



 Personalkosten

■ **Versand und Verpackung**

■ **Miete, Energie, Versicherung**

■ **Ersatzmaterial**

■ **Sonstige Aufwände**

Personalkosten —

Dies ist wohl in keiner Organisation anders. Personal kostet Geld - und auch in unserem Fall soll Arbeit entlohnt werden. Mit unserem kleinen Team erarbeiten wir aber einen riesigen Mehrwert, der rein ehrenamtlich nicht möglich wäre.

Versand und Verpackung —

Hierunter verstehen wir sämtliche Aufwände für das Porto, sowie Kartons, Stopfmaterial und alles Weitere, das für den Versand benötigt wird.

Ersatzmaterial —

Beinhaltet Positionen, wie beispielsweise neue Festplatten und Batterien. Generell sind hier die Kosten pro Gerät sehr verschieden. So müssen wir immer weniger Geräte mit neuen Festplatten bestücken, da diese bereits mit sogenannten SSDs ausgestattet sind.

Miete, Energie, Versicherungen —

Auch wir müssen für unsere Arbeitsfläche zahlen. Durch die Nutzung von Server, PCs und allen anderen Geräten, benötigen wir Strom. Als Verein haben auch wir Sozialversicherungsbeiträge abzutreten, sowie Sach- und Haftpflichtversicherungen zu zahlen.

Sonstige Aufwände —

Beinhaltet alle übrigen Positionen, wie beispielsweise von uns organisierte Events oder Mobiliar, das es zu beschaffen gilt. So kostet auch Werbematerial Geld - und hiervon müssen wir nicht selten auch etwas anfertigen lassen.

Was, wenn's keine Laptops mehr braucht?

Auch wir sind Risiken ausgesetzt. Wer Gutes tut, darf nicht blauäugig durch die Welt stolzieren. Deshalb klären wir im nächsten Abschnitt auf, wie wir unsere Risiken bewältigen.

WEITER

Risiken unserer Arbeit

Garantien gibt es keine!

Unsere Arbeit ist wichtig, aber nicht ohne Risiko: So entstehen bei uns jeden Monat Aufwände von circa CHF 40'000.-. Etwa drei Viertel dieser Ausgaben entstehen durch Personalkosten. Das letzte Viertel setzt sich aus anderen Positionen zusammen, wie im vorherigen Kapitel ersichtlich.

Unsere Arbeit ist aber nicht nur durch finanzielle Risiken gefährdet. So gibt es andere reele Gefahren - und bestimmte Risiken können voneinander abhängig sein. So entsteht beispielsweise auch dann ein Geldproblem, wenn wir über längere Zeit keine Laptops mehr erhalten würden, da wir dann keine Geräte mehr abgeben können. Dafür betreiben wir ein Risikomanagement-System.



Risikomanagement bei wLw

Mit einem einfachen Prozess werden die wichtigsten Risiken (Eintrittswahrscheinlichkeit * Ausmass) halbjährlich auf Aktualität und den Erfolg der geplanten Massnahmen geprüft. Jedes Risiko wird einzeln dokumentiert, gewichtet und auf Abhängigkeiten zu anderen Risiken geprüft.

Beispiel: Kein Geld mehr

Ohne Geld geht auch bei uns nichts mehr. Dieses Risiko kann durch verschiedene Szenarien eintreten und wäre für den Verein fatal. Um dies zu verhindern, haben wir eine Reihe von Massnahmen umgesetzt und werden in den kommenden Monaten aufgleisen.

Erhöhung des Unkostenbeitrages

Bisher belief sich der Unkostenbeitrag auf CHF 150.- pro Laptop; ungeachtet davon, ob eine Partnerorganisation uns Laptops beisteuert oder für wenig Geld von viel Arbeit profitiert. Um jene zu belohnen, die sich auch aktiv für unsere Arbeit mit Gerätespenden einsetzen, haben wir das Konstrukt der "Kreislaufpartner" erschaffen.

Sofern wir von einem Partner mehr Laptops erhalten, als von uns bezogen werden, kann man weiterhin für CHF 150.- von unserer Leistung profitieren. Falls dies nicht der Fall ist, zahlt man pro Laptop CHF 250.-. Mit diesem Anreiz wird einerseits sichergestellt, dass wir im schlimmsten Fall Geräte einkaufen könnten, aber auch Impulse senden, um die Verfügbarkeit bei Geräten effektiv zu überprüfen.

Kreislaufpartner

Über folgenden Link kannst Du Dich darüber orientieren, welche Bedingungen an die Kreislaufpartnerschaften geknüpft sind.

KREISLAUFPARTNER

Fundraising-Konzept

Romina Kalt wird im Zuge Ihrer Bachelor-Arbeit und ihrer Arbeit ein Fundraising-Konzept erstellen. Unterstützt wird sie hierbei durch Tobias Schär. Das Ziel ist, dass im Rahmen dieser Arbeiten nicht nur theoretische Möglichkeiten aufgezeigt, sondern auch erste Massnahmen implementiert werden. Hierbei gibt es verschiedene Perspektiven, die betrachtet werden:

- Unter welchen Voraussetzungen sind Firmen bereit, uns zu unterstützen?
- Welche kantonalen / nationalen Fördergefässe könnten spannend sein?
- Welche Benefits können Privatpersonen für Geldspenden erlangen?

Diese Fragen werden schrittweise erarbeitet, damit ein stimmiges Werk entstehen kann, das uns auch dann Absicherung geben könnte, falls wir Lieferengpässen begegnen sollten.

Jetzt spenden

Über den folgenden Link gelangst Du zu unserem Spendenkonto, falls Du uns direkt jetzt helfen möchtest. Vielen Dank bereits im Voraus!

[SPENDENKONTO](#)

Die Politik könnte helfen

Die Wichtigkeit unserer Arbeit ist gegeben: Doch was macht der Bund, die Kantone und andere Behörden, um uns zu unterstützen? Ein kritischer Blick von unserem Geschäftsleiter Tobias Schär gewährt Einblicke.

Weiter

Politik und wLw

Ein kleiner Gedankenhaufen unseres Geschäftsleiters zur Rolle der Politik in unserer Arbeit.

In der Schweiz kennen wir kein nationales Gesetz, das Zugang zur digitalen Welt für Armutsbetroffene sicherstellt. Jeder Kanton legt in seiner Gesetzgebung beispielsweise fest, welche Sozialhilfeklient:innen für eine finanzielle Unterstützung zwecks eines Laptops unterstützt werden - und meist werden, abgesehen von Lehrlingen und Studenten, keine Personen berücksichtigt. Mit professioneller Arbeit zu kleinem Preis konnten wir in vielen Teilen der Schweiz ermöglichen, dass sich diese Haltung Schritt für Schritt ändert.

Doch Sozialhilfeklient:innen sind nur ein Teil der Personen, denen wir helfen. So befinden sich auch viele Personen in Migrationsprozessen oder sind sogenannte "Workings Pooors". Diese Personen arbeiten zwar, aber haben schlichtweg zu wenig Geld, um den eigenen Lebensunterhalt zu tragen. Es verzichten auch viele Personen auf Unterstützung durch Sozialhilfe. Dies hat viele Gründe: so beispielsweise die Angst vor sozialer Ächtung. Viele Gelder, die von der Sozialhilfe erhalten werden, müssen zurückbezahlt werden - sind also keine Geschenke. Dieses Bewusstsein ist in der Bevölkerung oftmals nicht vorhanden. Und solange in den Köpfen von uns allen Vorurteile herrschen (Sozialhilfeempfänger:innen sind Sozialhilfebetrügende), wird dies nicht vereinfacht.

Oftmals ist eine Person oder Familie nicht wahlweise arm, es gibt meist Gründe hierfür. Dies kann beispielsweise aufgrund

eines persönlichen Schicksals sein. So kann ein Todesfall eines nahestehenden Menschen nicht nur psychisch, sondern auch finanziell belasten.

Jede Gemeinde, jeder Kanton und auch der Bund sollten ein Interesse daran haben, dass jede Person an der digitalen Welt teilnehmen kann. Denn wer den Anschluss verliert, verliert auch einiges an Chancen und Perspektiven. Dies kostet schlussendlich auch Steuergelder - nämlich dann, wenn jemand deswegen in die Armut gerät und Sozialhilfegelder erhalten muss.

Ein Laptop allein ist kein Garant dafür, sich wieder zu integrieren. Er bildet aber die Grundlage dafür, dass man in einer immer stärker vernetzten Welt das Tempo beibehalten kann - oder den Takt wieder findet. Ich bin mir sicher: Unsere Arbeit hat schon heute einen siebenstelligen Betrag an Sozialaufwänden eingespart. Herausfinden werden wir dies wohl aber nie: Es handelt sich um eine klare Annahme.

Die Aufgabe, auch für Armutsbetroffene den Anschluss in der digitalen Welt zu gewährleisten, wäre eigentlich nicht Aufgabe eines kleinen Vereins, der ohne jegliche finanzielle Unterstützung unserer Behörden auskommen muss. Hier müsste auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene angesetzt werden.

Mein innigster Wunsch wäre es, wenn unser Verein, die Vision und auch die Brisanz der von uns bearbeiteten Fragestellungen von den entsprechenden Verantwortlichen erkannt und unterstützt würde. Ich als Geschäftsleiter sollte mich anderen Aufgaben widmen, als zu einem grossen Teil den Sinn unserer Aktionen darlegen und verteidigen zu müssen. Unsere Ressourcen können besser und zielgerichteter eingesetzt werden. Ob dies möglich wird, entscheiden Politiker:innen, Behörden, Exekutive und Legislative der einzelnen Ebenen.





"Nach zweieinhalb Jahren Antrieb aus eigener Kraft ist jetzt der Zeitpunkt erreicht, dass wir auch selbstbewusst zu unserer Arbeit stehen. Das weitere Wirken unseres Vereins hängt nun davon ab, ob die Relevanz unserer Arbeit auch von politischen Entscheidungsträger:innen erkannt und gefördert wird.

Die Arbeit, die wir täglich leisten, wäre eigentlich ein Auftrag des Bundes, der Kantone und Gemeinden. Wir brauchen jetzt Unterstützung: Denn die Arbeit, die wir leisten, ist aktuell unersetzbar."

- **Tobias Schär** (Gründer und Geschäftsleiter)

Doch alleine sind wir nicht!

Im nächsten Abschnitt zeigen wir Dir auf, wer unsere Arbeit bereits unterstützt: Sei dies mit Unterstützung im Operativen, mit grossen Laptops- oder Sachspenden.

[Weiter](#)

Unsere Unterstützer

Grosse Hilfe in unseren Prozessen

Um all unsere Arbeiten auch professionell zu erledigen, dürfen wir auf eine Vielzahl von Unternehmen zählen, die uns helfen: Sei dies in der Logistik, beim Sammeln von Geräten oder im Awareness-Bereich. Wir stellen Euch gerne vor, wer uns unterstützt.

Tip: Klicke auf die roten Info-Punkte, um mehr über die jeweiligen Unternehmen zu erfahren.





linkyard ag

Täglich erreichen uns viele Anfragen: Ganz egal, ob Laptops gespendet oder benötigt werden. linkyard hostet unsere Service Desk, ohne welchen es unmöglich wäre, alle Anfragen zu bearbeiten.

linkyard bietet neben Hosting aber auch ein breites Portfolio von anderen Dienstleistungen an. So sind sie eine professionelle Anlaufstelle im eGovernment-Bereich und generell in allen Digitalisierungsbelangen.

Webseite: <https://www.linkyard.ch/>



Digitec Galaxus

Laptops finden über verschiedene Wege zu uns. So kann man beispielsweise auch in allen elf digitec-Filialen seinen alten Laptop spenden. Je weniger Aufwand Spender:innen aufwenden müssen, desto grösser die Wahrscheinlichkeit, dass ein Gerät auch zu uns findet.

Der Schweizer Online-Marktführer digitec ist Spezialist in Sachen IT, Unterhaltungselektronik und Telekommunikation. Galaxus als grösstes Online-Warenhaus der Schweiz führt ein ständig wachsendes Sortiment mit Produkten für fast alle alltäglichen und nicht alltäglichen Bedürfnisse.

Webseite: <https://www.digitec.ch/>



Quali-Night

Damit unsere Laptops auch zuverlässig an ihre Verwendungsorte gelangen, sind wir auf einen starken Logistikpartner angewiesen. Seit nun über zwei Jahren holt Quali-Night alle zwei Wochen Pakete von uns ab.

Als Teil der Planzer Holding AG profitieren die Kunden der Quali-Night von einfachsten Logistikprozessen und einem Dienstleistungsnetzwerk, das sich sehen lassen kann.

Webseite: <https://www.quali-night.ch/>

Ohne Laptops geht aber gar nichts!

Auch deshalb möchten wir es nicht unterlassen, die grössten Geräte-Spender:innen der jüngsten Zeit zu präsentieren:

suva

Suva

Spende:

über 530 Laptops

Zeitpunkt:

Juni 2021

sanitas

Sanitas

Spende:

über 360 Laptops

Zeitpunkt:

Oktober 2022



[localsearch](#)

Spende:

über 280 Laptops

Zeitpunkt:

August 2021



Spende:

über 200 Laptops

Zeitpunkt:

November 2022

Natürlich erhalten wir ganz viele Geräte - und nicht alle Spender:innen wollen namentlich erwähnt werden. Wir sind uns aber sicher, dass wir in den kommenden Monaten und Jahren weiterhin auf viele mutige Unternehmen und Behörden zählen dürfen, die unsere Arbeit weiter unterstützen.

Zum Schluss

Bald hast Du es geschafft: Wir befinden uns am Schluss unseres Status-Reports. Damit Du weißt, wie man uns weiter unterstützen kann, haben wir Dir das Wichtigste zusammengefasst.

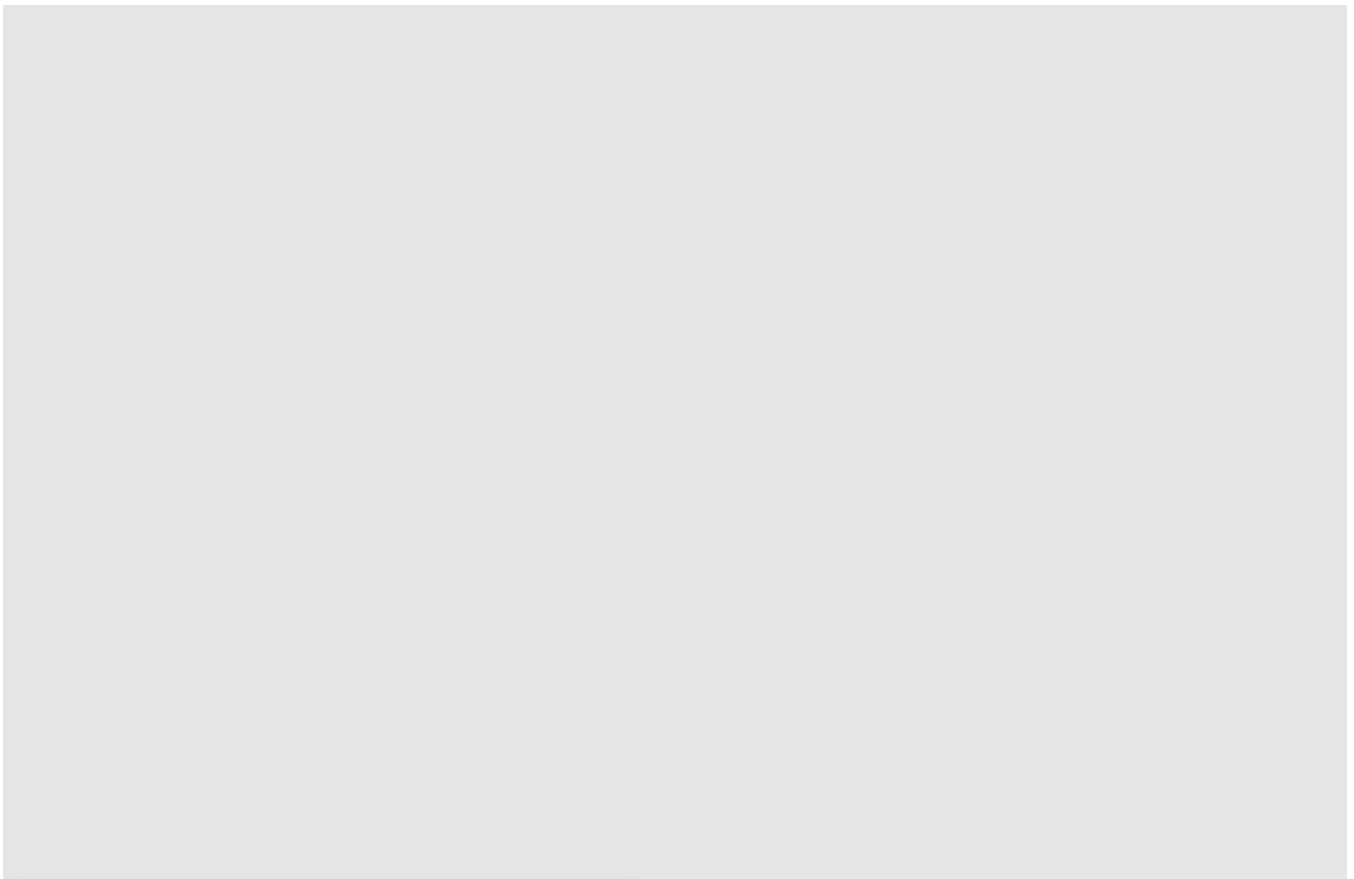
[WEITER](#)

Abschliessende Worte

Vielen Dank für Deine Hilfe!

Ganz egal, ob wir durch Deine Hilfe bereits Laptops erhalten haben oder nicht: Schon nur, dass Du Dir Zeit genommen hast, mehr über uns zu erfahren, hilft uns weiter. Unsere Arbeit lebt durch die Awareness, welche unserer Arbeit entgegengebracht wird.

Falls Du uns weiter unterstützen möchtest, haben wir hier noch ein paar Möglichkeiten aufgelistet, wie Du uns helfen kannst:



Laptops

Frag in Deinem Unternehmen nach, was mit alten Laptops passiert. Egal, in welchem Zustand: Jeder Laptop hilft, die Schweiz für alle digitaler zu gestalten.

Awareness

Jede Chance, unsere Arbeit zu präsentieren, ist auch eine Chance, um mehr potenzielle Spender:innen zu erreichen. Wir sind froh um jede Hilfe!

Netzwerken

Du kennst jemanden, die oder der unsere Arbeit weiterbringen könnte? Gerne lernen wir neue Leute kennen, die mit Ihrem Wissen und Netzwerk unsere Arbeit vereinfachen.

Und jetzt?

Nun: Wir sind am Ende unseres Status-Reports 2022 gelangt und hoffen, dass wir Dir die wichtigsten Informationen liefern konnten und werden uns im zweiten Quartal 2023 mit unserem ersten richtigen Jahresbericht melden.

Umfrage

Um uns weiter zu verbessern, haben wir noch eine kurze Umfrage für Dich vorbereitet. Vielen Dank bereits im Voraus für Deine Rückmeldung!

[ZUR UMFRAGE](#)

Webseite

Auf unserer Webseite findest Du viele weitere Informationen zu unserer Arbeit. Einfach, falls Du noch nicht genug von uns hast :)

[ZUR WEBSEITE](#)

Vielen Dank für Deine Geduld!

Wir hoffen, dass Du nun ein bisschen besser über unsere Aktivitäten Bescheid weisst. Falls Du uns noch was mitteilen willst, nutze den obenstehenden Link, um auf unsere Umfrage zu diesem neuen Status-Report zuzugreifen. Ansonsten bleibt uns nur noch zu sagen:

**Macht auch Ihr einen
Unterschied für andere!**

Zusammen Perspektiven ermöglichen:

Laptop um Laptop!